

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2019/041

Fachbereich/Amt: I - Amt für Wirtschaftsförderung u. Liegenschaften	Datum: 28.02.2019
Bearbeiter-in/Tel.: Herr Piepenburg / 604-231	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Verwaltungsausschuss	26.03.2019	nicht öffentlich
Rat der Gemeinde	02.04.2019	öffentlich

Projekt "Wunderline"

hier: Absichtserklärung über die Verbesserung der Anschlussmobilität

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Absichtserklärung über die Verbesserung der Anschlussmobilität an den Stationen der Bahnverbindung Groningen – Bremen (Wunderline) in der als Anlage beigefügten Fassung zu unterzeichnen. Außerdem soll die Gemeinde einen Vertreter für das geplante „Wunderline-Netzwerk“ entsenden und sich anteilig mit einem einmaligen Betrag zwischen 1.000 € und 1.500 € (Projektdauer maximal auf 2 Jahre ausgerichtet) beteiligen.

Sachverhalt:

In der WuFT-Sitzung am 20.11.2018 (TOP4) wurde das Thema „Wunderline“ von den Verantwortlichen dieses Projekts bereits ausführlich vorgestellt und erläutert. In der gleichen Angelegenheit hat sich der VA in seiner Sitzung am 12.02.2019 (Protokoll Nr. 113, TOP 3.5) nochmals mit dieser Thematik befasst. Die „Absichtserklärung“ sowie die „Potentialanalyse zur Anschlussmobilität entlang der Wunderline“ sind dem VA-Protokoll als Anlagen 1 und 2 beigefügt.

Ziel des Infrastrukturprojekts „Wunderline“ ist die Qualitätsverbesserung der grenzüberschreitenden Bahnverbindung zwischen Groningen und Bremen, um u.a. eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Stärkung des nordwestdeutschen und des niederländischen Grenzraumes erreichen zu können. Langfristiges Ziel ist mit der Optimierung eine umstiegsfreie Personenzugverbindung mit einer Fahrzeitverkürzung der Strecke Bremen - Groningen von aktuell rd. 2:43 Std. auf ca. 2 Std.

Die verantwortliche Lenkungsgruppe für dieses Projekt bestehend aus Mitgliedern der Provinz Groningen, dem Land Niedersachsen, der Freien Hansestadt Bremen, dem niederländischen Ministerium für Infrastruktur und Umwelt, der DB Netz AG sowie ProRail haben in Untersuchungen u.a. festgestellt, dass Qualitätsverbesserungen im Hinblick auf die Verstärkung der Anschlussmobilität an den Bahnhöfen entlang der Strecke notwendig sind. Daraufhin wurde von der Provinz Groningen zur Verbesserung der Anschlussmobilität die hier zur Information beigefügte Potentialanalyse in Auftrag gegeben. In der Analyse werden einzelne umsetzbare Anregungen für die an der „Wunderline“ befindlichen Bahnstationen dargestellt, wie z.B. die Verknüpfung des Zugverkehrs mit anderen Verkehrsträgern (Bus,

Kfz, Fahrrad, Fußgänger) an den Bahnhöfen und im Umfeld optimiert werden kann.

Für eine bessere Kommunikation und Zusammenarbeit der betroffenen Anlieger entlang der länderübergreifenden Bahnstrecke soll ein „Wunderline-Netzwerk“ eingerichtet werden, bei dem sich die Beteiligten regelmäßig informieren und gleichzeitig inhaltlich einbringen können. Im VA am 12.02.2019 wurde bereits über die Gründung dieses Netzwerkes in Verbindung mit dem Programm INTERREG VA Deutschland-Niederlande berichtet. Bei einer Beteiligung würde auf die einzelnen Netzwerkpartner bei einer maximalen Projektdauer von zwei Jahren ein finanzieller Beitrag zwischen 1.000 € und 1.500 € zu leisten sein. Angedacht und wünschenswert ist, dass alle Beteiligten einen Vertreter für die Zusammenarbeit während der Durchführungsphase der Kooperationsvereinbarung entsenden.

Um das Projekt „Wunderline“ weiter zu entwickeln ist die Unterzeichnung der Absichtserklärung der Provinz Groningen, des Landes Niedersachsen und der betroffenen Kommunen zur Verbesserung der Anschlussmobilität an der entlang der Bahnverbindung gelegenen Stationen geplant. Gemeinsames Ziel dieser Erklärung ist im Rahmen einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Maßnahmen zur Verbesserung der Anschlussmobilität zu entwickeln und deren Planung weiter voranzubringen.

Abschließend ist noch anzufügen, dass der ZVBN (Zweckverband Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen) im Auftrag des Landkreises Ammerland eine Umfeldanalyse an den Bahnhaltdepunkten im Landkreis Ammerland durchgeführt hat. Die Verantwortlichen haben großes Interesse an einer langfristigen Sicherung von Versorgung und Mobilität im ländlichen Raum. Mit der Analyse können gemeinsame Handlungsempfehlungen entwickelt werden, die dann zur verbesserten Nutzung von Bus und Bahn beitragen können. Die Untersuchung ist inzwischen abgeschlossen. Die Ergebnisse werden den Kommunen am 21.03.2019 beim Landkreis präsentiert.

Externe Anlagen (siehe Protokoll Nr. 113, Anlage 1 und 2):

- Absichtserklärung zur Verbesserung der Anschlussmobilität
- Potentialanalyse zur Anschlussmobilität entlang der „Wunderline“